



Tagungsleitung

Dr. Michael Schröder
Akademie für Politische Bildung

Sabine Jörk, M.A.
Evangelische Arbeitsgemeinschaft Medien

Katharina Geiger
Deutscher Evangelischer Frauenbund

Tagungssekretariat

Antonia Kreitner
Tel.: +49 8158 256-58
Fax: +49 8158 256-51
a.kreitner@apb-tutzing.de

Wir bitten um Ihre verbindliche Anmeldung über das Online-Formular auf der Website der Akademie oder mit beiliegendem Anmeldeformular bis spätestens 2. Mai 2017.

Ihre Anmeldung gilt als angenommen, wenn Sie von uns eine Teilnahmezusage erhalten.

Sollten Sie nach Ihrer Anmeldung an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens 10. Mai 2017 um Nachricht, andernfalls müssen wir Ihnen leider 50 Prozent der Tagungsgebühr in Rechnung stellen.

Tagungsgebühr

25 Euro (ermäßigt: 15 Euro)
Imbiss, Kaffee und Getränke sind in der Tagungsgebühr enthalten.

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung.

Ermäßigungsberechtigt sind Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten, Studienreferendare, Freiwillige Wehrdienst- und Bundesfreiwilligendienstleistende, Auszubildende und Arbeitslose sowie Besitzer einer Jugendleiter-Card. Bitte weisen Sie bei der Anmeldung darauf hin.

ARVENA KONGRESS

Hotel in der Wagnerstadt
Eduard-Bayerlein-Straße 5 A
95445 Bayreuth

www.arvena-kongress.de

Wegbeschreibung



Sie fahren über die A9.

An der Ausfahrt „Bayreuth-Süd“ verlassen Sie die Autobahn und fahren in **Richtung Stadtmitte**.

Bitte folgen Sie den **braunen Hotelwegweisern** bis „Arvena Kongress“ oder der Ausschilderung in Richtung „Arbeitsamt“.



TITELABB.: SCHLAGZEILEN MÜNCHNER TAGESZEITUNGEN AM TAG NACH DEM AMOKLAUF
IM JULI 2016
© MATTES / CC 2.0

19-6-17 | 10.04.2017.KRE

Akademie für Politische Bildung

Buchensee 1 · 82327 Tutzing
Tel.: +49 8158 256-0

www.apb-tutzing.de



Die hysterische Mediengesellschaft

Echtzeit-Kommunikation im digitalen Zeitalter



13. Mai 2017

im ARVENA KONGRESS Hotel Bayreuth

In Zusammenarbeit mit der
Evangelischen Arbeitsgemeinschaft
Medien (EAM) im Deutschen
Evangelischen Frauenbund (DEF),
Landesverband Bayern e.V.



EINLADUNG

Amokläufe, Terroranschläge oder sexistische Entgleisungen des neuen US-Präsidenten – Fotos, Filme und Texte werden in Sekundenschnelle über die sogenannten „sozialen“ Medien wie Twitter oder Facebook weltweit wie in einem Schneeballsystem verbreitet.

Der Amoklauf in München im Juli 2016 ist nur ein Beispiel für die zum Teil verheerende Wirkung der „sozialen“ Medien. Nach den Schüssen brach in der Stadt zeitweise Panik aus. In einer völlig unklaren Lage verbreiteten sich über die „sozialen“ Medien massenhaft Gerüchte und Halbwahrheiten. So wurde die gefühlte Bedrohung wesentlich größer als die echte. Wie ein Brandbeschleuniger hatten die „sozialen“ Netzwerke aus einem Funken eine Feuersbrunst gemacht.

Das alles geschieht vorbei an den klassischen, professionellen Filtern der traditionellen Massenmedien. Die früheren „Schleusenwärtler des Nachrichtenstroms“ haben ihre beherrschende Position bei der Herstellung von Öffentlichkeit verloren. Gleichzeitig nutzen aber auch sie die „sozialen“ Medien als Informationsquelle und verbreiten unreflektiert Mutmaßungen und Falschmeldungen.

Was bedeutet dieser neue Strukturwandel von Öffentlichkeit nun für Demokratie und politische Kommunikation? Und wie verändert sich private Kommunikation, wenn sie doch immer öffentlicher und damit politischer wird? Wird unsere Gesellschaft immer aufgeregter, panischer und hysterischer?

Wir laden Sie herzlich ein nach Bayreuth, um diese und weitere Fragen zum Wandel der Kommunikation im digitalen Zeitalter mit uns zu diskutieren.

Dr. Michael Schröder

Akademie für Politische Bildung

Sabine Jörk, M.A.

Vorsitzende der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft Medien (EAM)

Katharina Geiger

Geschäftsführerin des Deutschen Evangelischen Frauenbunds (DEF), Landesverband Bayern e.V.

SAMSTAG, 13. MAI 2017

9.30 Uhr Anreise, Kaffee zur Begrüßung, Check-in

10.00 Uhr **Eröffnung, Begrüßung**

Dr. Michael Schröder

Sabine Jörk, M.A.

10.15 Uhr **Wird unsere Gesellschaft immer hysterischer?**

Prof. Dr. Daniel Salber

Medienpsychologie, Business-School, Berlin

11.30 Uhr Pause

11.45 Uhr **Das Phänomen Amoklauf und die Rolle der Medien**

Viktoria Roth, M.A.

Institut für Interdisziplinäre

Gewaltforschung der Universität Bielefeld

13.00 Uhr **Mittagspause, Imbiss**

14.30 Uhr **Probleme der digitalen Echtzeitkommunikation in Krisensituationen**

Martin Bernstein

Redakteur, Süddeutsche Zeitung, München

Anja Miller

Redaktionsleiterin Rundschau und Nachrichten, BR Fernsehen, München

Marcus da Gloria Martins

Pressesprecher der Münchner Polizei

16.00 Uhr Kaffeepause

16.30 Uhr **Brauchen wir eine Algorithmen-Ethik? Echtzeit-Ethik als Antwort auf Echtzeit-Kommunikation**

Christopher Koska, M.A.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Medienethik, Hochschule für Philosophie, München

17.45 Uhr **Schlussgespräch**

18.00 Uhr Ende der Tagung

UNSERE REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Prof. Dr. Daniel Salber: Lehrjahre bei Tageszeitungen, danach Öffentlichkeitsarbeit für Industrie-Unternehmen, 2000 Wechsel in die Markt- und Medien-Forschung. 2010 Gründung eines Instituts für tiefenpsychologische Beratung. Promotion an der RWTH Aachen, psychotherapeutische Ausbildung an der Universität zu Köln. Seit 2012 Professor an der BSP Business School Berlin Potsdam im Fach Wirtschaftspsychologie.

Viktoria Roth: von 2006 bis 2013 Studium der Soziologie an den Universitäten Göttingen und Bielefeld. Seit 2011 am Institut für Interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung (IKG) der Universität Bielefeld zunächst als studentische Hilfskraft, später als Wissenschaftliche Mitarbeiterin, aktuell im Forschungsverbund „Junge Menschen und gewaltorientierter Islamismus“.

Martin Bernstein: 1984 bis 1986 Volontariat bei „Der Neue Tag“ (Weiden). Danach Studium der Geschichte, Kunstgeschichte und Germanistik in Würzburg und München. Seit 1991 Redakteur, Redaktionsleiter und Ressortleiter bei der „Süddeutschen Zeitung“. Seit Dezember 2014 dort Reporter für Polizei- und Sicherheitsthemen in München.

Anja Miller: journalistische Ausbildung bei einer Lokalzeitung in Oberbayern. Studium in Bamberg: Diplomgermanistik, Journalistik, Wirtschaft und Geschichte. Hörfunk-Reporterin für das BR-Studio Nürnberg, danach in der Wirtschaftsredaktion des Bayerischen Fernsehens. 2001 stellvertretende Redaktionsleiterin und Chefin vom Dienst des ARD-Mittagsmagazins. Ab September 2012 Leiterin der Ausbildungsredaktion des BR. Seit 2014 Leiterin Rundschau und Nachrichten beim Bayerischen Fernsehen.

Marcus da Gloria Martins: nach dem Abitur Ausbildung als Polizist, seit 2005 bei der Münchner Kriminalpolizei. Master im Bereich „Krisenkommunikation – kritische Infrastrukturen“. Seit Oktober 2015 Leiter der Pressestelle der Münchner Polizei. Theodor Heuss-Medaille 2017 für seine „besondere und souveräne Krisenkommunikation“ während des Amoklaufs in München im Juli 2016.

Christopher Koska: 2001/2002 Studium der Informations- und Medientechnik an der TU Cottbus, 2002 bis 2004 Studium der Philosophie und Informatik an der TU Berlin. 2004 bis 2008 Studium der Philosophie (M.A.) an der Hochschule für Philosophie in München, dort seit 2013 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Medienethik.